



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

10.02.04

Nutzung des Hansaplatzes

Presseerklärung

Vom 23.09.04 bis zum 26.10.04 plant Karstadt Aktionswochen zum hundertjährigen Firmenjubiläum. Im Rahmen dieser Feier soll auch der Hansaplatz in Anspruch genommen werden.

Das bedeutet mal wieder, dass sowohl der Mittwochs, als auch der Freitags- und Samstagmarkt ausweichen müssen. Zunächst ist festzuhalten, dass die gültige Beschlussfassung des Rates immer noch lautet, dass der Standort des Hauptwochenmarktes mit Ausnahme der Veranstaltung ‚Dortmund à la carte‘ und des Weihnachtsmarktes der Hansaplatz ist. Nachdem es erfreulicherweise in diesem Jahr gelungen ist, die Auf- und Abbauzeiten für den Weihnachtsbaum zu verkürzen und den Freitagsmarkt während der Dauer des Weihnachtsmarktes auf der HansasträÙe zu etablieren, muss in diesem Jahr einen weiteren Monat lang – und dazu noch kurz vor dem Wechsel auf den Friedensplatz - ein Ersatzstandort für den Wochenmarkt gefunden werden.

Dazu stellt Wolfram Frebel, Ratsmitglied im Ausschuss für Bürgerdienste und öffentliche Ordnung, fest: „Schon jetzt ist abzusehen, dass Alternativen wie der Alte Markt und die Kleppingstraße wegen anderer Parallelveranstaltungen und der Aussengastronomie nicht in Frage kommen. Wenn wiederum nur der Friedensplatz als Lösung in Betracht kommt, bedeutet dies für die MarkthändlerInnen einen neue vor allen Dingen wirtschaftliche Härte, die für viele nicht kompensierbar ist.

Aus unserer Sicht wäre es wünschenswert, wenn ein Nebeneinander der Feierlichkeiten von Karstadt und Marktgeschehen möglich wäre. Zum einen geht es faktisch nur um den Mittwochs- und Samstagmarkt, zum anderen lieÙe sich der Markt an den betreffenden Tagen sicherlich in die geplanten Aktivitäten einbinden. Karstadt könnte mit bestimmten Angeboten ohnehin den Alten Markt mit einbeziehen, wie es in der Vergangenheit schon häufiger der Fall war.“



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hoffen und erwarten, dass die Beteiligten eine solche Kooperation suchen und vereinbaren. Das Hin- und Herschieben der MarkthändlerInnen und ihrer KundInnen muss ein Ende haben.